

Sportabzeichen wirkt in den Betrieben

Jörg Nielaczny (BKK24): „Immer mehr Firmen erkennen den Nutzen“ / Rheinhessen ist dabei

Mit dem inzwischen bundesweiten Sportabzeichen-Wettbewerb für Unternehmen hat die BKK24 ein besonderes Angebot für Unternehmen ins Leben gerufen, das auch im Gebiet des Sportbundes Rheinhessen im zweiten Jahr erfolgreich angeboten wird. Das in der Region noch junge Projekt findet immer mehr Anklang und Nachfrage. Die Besonderheiten dieses innovativen Erschließens neuer Zielgruppen für den Sportorden und das Heranführen von Menschen an den Sport erläutert Jörg Nielaczny, Geschäftsbereichsleiter „Länger besser leben.“ der BKK24.

Ein Teil dieses Engagements ist der Sportabzeichen-Wettbewerb für Unternehmen in Rheinhessen. Im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung und der Nationalen Förderschafft für das Deutsche Sportabzeichen suchen BKK24 und der Sportdachverband der Region Betriebe, in denen unter Beachtung der Teamstärke die meisten Sportabzeichen abgelegt werden.

Der Sportabzeichen-Wettbewerb wendet sich an Betriebe und damit an eine auf den ersten Blick andere Zielgruppe als den klassischen Vereinssportler. Können Sie das Engagement der BKK24 in diese Richtung erklären?



Foto: BKK24

Jörg Nielaczny: Jede Art von Organisation hat damit die Chance, den Einstieg in die betriebliche Gesundheitsförderung zu schaffen. Wenn es schon Aktivitäten geben

sollte, kann der Wettbewerb eine sinnvolle Ergänzung sein. Das Deutsche Sportabzeichen stützt sich auf bestehende Strukturen, zum Beispiel Sportabzeichen-Treffs von Vereinen, so dass sich auch kleine und mittlere Unternehmen angesprochen fühlen. In diesem Zusammenhang erkennen immer mehr Firmen den Nutzen, melden sich an und motivieren damit gleichzeitig sportaffine Mitarbeiter und vor allem auch bisherige Nicht-Beweger. Und hier liegt ein



Foto: LSB/AdobeStock

großes Plus: Der Sportabzeichen-Wettbewerb ist ein sehr niedrigschwelliger Ansatz.

Die Krankenkasse BKK24 engagiert sich mit ihrer Gesundheitsinitiative „Länger besser leben.“ für Prävention und Gesundheitsförderung. Vor diesem Hintergrund finden diverse Aktionen und Veranstaltungen statt, die zu einer vitaminreichen Ernährung, ausreichender Bewegung, Nikotinverzicht und maßvollem Alkoholkonsum motivieren sollen.

Stichwort „Entwicklung“: Der Wettbewerb war zunächst regional ausgerichtet, warum der Schritt zu einer bundesweiten Aktion?

JN: Sie haben Recht, gestartet sind wir im niedersächsischen Landkreis Schaumburg – mit der örtlichen Sparkasse und dem Kreissportbund. Der Wettbewerb wurde gemeinsam initiiert und in den Folgejahren schrittweise entwickelt. Die positive Resonanz der Firmen und das Feedback der Teilnehmer haben uns dann ermutigt, das „Schaumburger Modell“ in etwas veränderter Form bundesweit auszurollen. Auch viele Vereine haben inzwischen profitiert und sind durch den Wettbewerb in Kontakt mit bisherigen Nicht-Vereinssportlern gekommen. Unsere Partnerschaft mit dem Deutschen Olympischen Sportbund, als Nationaler Förderer des Sportabzeichens, hat uns weiteren Antrieb verschafft.

Lassen Sie uns die von Ihnen angesprochene positive Resonanz etwas konkretisieren. Welche Rückmeldungen erreichen Sie?

JN: Ob Konzern oder Handwerksbetrieb, Industrie oder öffentliche Verwaltung – Äußerungen beziehen sich sehr häufig nicht nur auf die Freude am Sport, sondern auf daraus resultierende Effekte. Durch das gemeinsame Training in einem veränderten Umfeld in lockerer Atmosphäre wird der Teamgeist gestärkt und das abteilungsübergreifende Miteinander wird gefördert.

Der Sportbund Rheinhessen und die BKK24 kooperieren jetzt im zweiten Jahr. Warum ist es Ihnen wichtig, auch gezielt in Regionen aktiv zu sein?

JN: Unsere Gesundheitsinitiative „Länger besser leben.“ soll Gesundheit erlebbar und anfassbar machen. Dafür benötigt die jeweilige Aktion angepasste Kommunikationswege und Informationsmittel. Ganz wichtig ist uns darüber hinaus der persönliche Austausch, beispielsweise das Gespräch mit dem Sportabzeichen-Paten im Betrieb. Gerne unterstützen wir dann mit konkreten Tipps, um möglichst viele Kollegen zum Mitmachen zu motivieren. Dies gelingt in der Regel gut in Zusammenarbeit mit regionalen Partnern, wie dem Sportbund Rheinhessen. Wir haben das gemeinsame Interesse, sportlichen Schwung in die Betriebe zu bringen.

Die Fragen stellte Thorsten Richter

Alles Weitere zum Sportabzeichen-Wettbewerb für Betriebe unter: www.bkk24.de/betriebssport sowie per E-Mail aktionsbuero@bkk24.de